

Warum ist die regionale Ebene jetzt hilfreich und nötig?

- Um mehr Wirkung für Natur & Landschaft zu erreichen; Momentan reichen die Anstrengungen nur aus für eine Stabilisierung auf tiefem Niveau.
- Es braucht in einigen Gemeinden mehr Knowhow und Finanzen
- Künftig wird von Bund und Kanton die regionale Ebene gefragt sein
 - Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (Start 2027)
 - Ökologische Infrastruktur (Fachgrundlage Herbst 2024 ans BAFU)
- Bspw. für folgende Themen und Projekte, die nicht vor Gemeindegrenzen halt machen:

Einige konkrete Themen, wo sich die regionale bzw. gemeindeübergreifende Zusammenarbeit anbietet

- Wildtier- und Vernetzungskorridore
- Umgang mit Neophyten
- Konzepte für Siedlungsökologie, Schwammstadt etc.
- «regionale Biodiversität und Landschaftsqualität» (AP22+)
- ökologische Infrastruktur
- Revitalisierung von Fließgewässern
- Erfahrungsaustausch Grünflächenpflege im Siedlungsraum
- Sensibilisierung, Beratung, Kursangebote
- Lenkungskonzept für Erholungssuchende
- Pilotregion für Innovationen
Z.B. Bewirtschaftung «prioritäre Potenzialflächen Feuchtgebiete»

Mögliche Startprojekte für die Aufbauphase [1/2]

- Impulstag zu Nutzung vernässter Flächen (PFF) oder anderen Idw. Themen, z.B. Einsatz von Pflanzenkohle, Extensive Weiden, ... (Output: Konzeptideen, Finanzierungsplan; Biodiversität integrierende Landwirtschaft)
- Erfahrungsaustausch von Werkhof Teams zur ökologischen Grünflächenpflege (Output: Zielsetzungen)
- Regionale Flyeraktion mit Anreizen für Bevölkerung (Output: Bekanntmachung, Identifikation, Motivation)
- Austausch: Umgang mit Naturinventaren und kommunalen SVO (Output: mehr Knowhow)

Mögliche Startprojekte für die Aufbauphase [2/2]

- Gewinn www.preis-biodiversitaet.ch im Siedlungsraum (Output: Leuchtturmprojekt)
- Erfahrungsaustausch: Langfristige Anlage von Siedlungsgrün, z.B. Stadtbäumen; Thema Werkleitungen etc. (Output: mehr Knowhow)
-
-
-
-